

Mit Bühnen Müll machen

Schauen Sie sich das Foto genau an. Welche Schlagzeile kommt Ihnen dabei in den Sinn? Die obige? Oder bevorzugen Sie: „Save the beach-Hotel vollendet“? Dann staunen Sie mal, was uns zugeschickt worden ist: „Fertighaus-Kunstwerk macht international Furore“. Auch nicht schlecht, oder?

Folgende Aktion steckt dahinter: Der Künstler HA Schult hat aus Holz und echtem Abfall von Europas Stränden ein, wie er es nennt, „Trash-Hotel“ errichtet. Mit dieser eigenwilligen Kombination will HA Schult die Betrachter zum Nachdenken über Umweltprobleme anregen und gegen die

zunehmende Verschmutzung der Meere und Küsten protestieren. Ein Öko-Mahnmal also. Auf seiner ersten Station wurde das Öko-Haus im Sommer neben der Engelsburg in Rom aufgebaut, also in unmittelbarer Nachbarschaft zum Vatikan. Ob der Papst auch mal vorbeigeschaut hat?



■ Das Cranger Tor in Herne, Sinnbild für die berühmte Cranger Kirmes, fiel einem Kran zum Opfer. Der Fahrer eines LKW mit Auflieger, auf dem ein Ladekran montiert war, hatte diesen nicht eingefahren und knallte gegen das von einem Künstler gefertigte schmiedeeiserne Monument. Es wurde derart zerstört, dass es abgebaut werden musste.



■ Drei AT-Krane der Marke Grove von Manitowoc haben die Luxusjacht Endeavour, Baujahr 1934, aus den Gewässern des Hafens von Auckland in Neuseeland gehoben. Nötig hierfür waren Ausgleichsvorrichtungen, Spreiztraversen, Lastbeschlingen und Schäkel. Alle drei Krane gehören der NZ Crane

Group: ein GMK6300 mit einer Traglast von 300 Tonnen und zwei GMK6220L-Krane mit einer Traglast von je 220 Tonnen. Die Jacht wog 152 Tonnen, was eine Gesamtlast von 164 Tonnen ergab. Zur Durchführung des Hubvorgangs wurden die Krane so angeordnet, dass ihre Abstützpratzen auf Pfählen auf dem Hafenboden ruhten.



■ Kobelco Cranes baut eine neue Produktionsstätte für Raupenkrane von 90 bis 250 Tonnen im Südosten Indiens. Dieser Schritt soll die Präsenz von Kobelco im indischen Markt stärken, dem ein rapides Wachstum vorausgesagt wird. Das Grundstück umfasst 40.000 Quadratmeter, wovon 6.900 bebaut werden. Der Produktionsumfang umfasst Montage, Herstellung, Lackierarbeiten und Versand. Das Unternehmen investiert 1,2 Milliarden Yen (gut

zehn Millionen Euro) in das Werk, in dem Anfang Oktober 2011 die Fertigung anlaufen soll. Der volle Betrieb ist für 2013 angepeilt.



■ Die Firma Jindal Steel & Power (JSPL) aus Indien hat kürzlich einen Leistungstest mit einem Gottwald-Hafenmobilkran G HMK 6407 B beim Kohleumschlag im harten Dauerbetrieb erfolgreich abgeschlossen. Mit durchschnittlichen Umschlagraten von mehr als 1.000 Tonnen pro Stunde hat der 4-Seil-Greifer-Kran ein komplettes Panamax-Schiff mit 62.324 Tonnen Kohle an Bord in nur 61 Stunden und zwei Minuten entladen. „Besonders beeindruckt waren wir von den Bestwerten, sowohl der Spitzenleistung von 1.526 Tonnen



pro Stunde als auch der maximalen Umschlagrate von 28.634 Tonnen über 24 Stunden“, sagte Amulya Kumar Das, Manager Ports JSPL.

■ Den Manitowoc 31000, den größten jemals von Manitowoc gebauten Raupenkran, präsentiert das Unternehmen Anfang kommenden Jahres im Maßstab 1:50 auf der Conexpo in Las Vegas. Auch in dem Modell sind zahlreiche Details des Original-Krans zu entdecken, inklusive dem variablen Kontergewicht. Selbst im Maßstab 1:50 erscheint der Kran durchaus groß: Voll aufgebaut erreicht das Modell eine Höhe von 2,5 Metern. Die Stückzahl ist auf 500 limitiert.

